

# Solebohrturm-Ausstellung jetzt im Stadtarchiv

015.10.10|

**WERRIES/HAMM** • Stephan Mohr hat dem mittlerweile abgerissenen Solebohrturm ein Denkmal gesetzt: Mit seinen Fotos, die die letzten fünf Lebensjahre der historischen Ruine dokumentieren, hat er etliche Menschen ins WA-Presseforum gelockt, wo neben den Bildern etwa auch die Wetterfahne des Turms zu sehen waren.



© Mroß

Ute Knopp und Stephan Mohr haben die Ausstellung ins Hammer Stadtarchiv geholt. •

Doch die Kette angenehmer Überraschungsmomente sollte für den Hobbyfotografen mit dem Ende der elftägigen Schau nicht reißen. Viele Menschen haben ihn seither darauf angesprochen, dass eine längere Präsentation seiner Arbeiten wünschenswert sei. Ein Ansinnen, dem im Hammer Stadtarchiv buchstäblich alle Türen geöffnet wurden: Ute Knopp, Leiterin der Einrichtung, hatte Mohr bereits bei der Konzeption seiner ersten Ausstellung zur Seite gestanden. Gemeinsam speckten die beiden den Material-Umfang ab. „Das Archiv bietet leider nicht genug Platz, um alle Arbeiten zu zeigen“, bedauert Knopp. Ohnehin sind drei der großformatigen Fotografien im Bezirk geblieben: Der Uentropener Bezirksvorsteher Björn Pförtzsch hat sich dafür eingesetzt, die Dauerausstellung im Bürgeramt des Bezirks um drei Ansichten des Solebohrturms zu erweitern.

Generell will Stephan Mohr seine Fotografien nicht im Großformat zu Geld machen. Ihm geht es um den unikativen Werterhalt der Schau und der einzelnen Motive; Geld will er damit keines verdienen. Aber für alle jene, die die Ausstellung mit der Hoffnung auf ein Erinnerungsstück verbunden haben, das sie mit nach Hause nehmen können, hat Mohr eine Lösung gefunden.

Gerade noch rechtzeitig für die Weihnachtszeit hat er in Eigeninitiative die Herausgabe eines Fotokalenders im Format Din A4 initiiert. In den kommenden Tagen soll das erste Ansichtsexemplar fertiggestellt werden. ▪ *sf*